

Die Überschriften der einzelnen Abschnitte entsprechen, wenn nicht durch eckige Klammern gekennzeichnet, den von Fritz Meier auf den einzelnen Blättern verzeichneten Kopftiteln. Nota bene: arabische und persische Ausdrücke können sowohl in wissenschaftlicher Umschrift als auch in deutscher Wiedergabe vorkommen (šīʿa und Schia, Mohammed und Muḥammad).

---

Signatur: **NL 0323 : D 2.17.3**  
Titel: Bahāʿ-i Walad  
Umfang: 212 Bl. ; A4  
Dokumentart: Typoskript  
Bemerkung: Enthält Belege zum Leben und zur Mystik Bahāʿs.

---

Bahāʿ-i Walad

Übersetzungen aus Maʿārif, aus Fīhi mā fīh und aus Biografien.

Siehe Bahāʿ-i Walad. Grundzüge seines Lebens und seiner Mystik, Leiden 1988 [=Acta Iranica, troisième série, volume XIV]

maʿa-Doktrin, 15

siehe auch **maʿa-Doktrin**

maza, 25

maʿa-Doktrin

hieros gamos, 17

Lustgefühl entscheidet über Wert oder Unwert der erscheinenden Gestalten, 1

Wert der Gestalt(en) für die Gottesverehrung, Streben nach Lustgefühlen, wenn man keine hat, 1

Eigenschaften Gottes

ihre Spiegelung und ihr Abglanz im Diesseits, 1

Vertiefung in ihre Bedeutung zunächst intellektuell, Beginn von Bahās

Meditationen?, 2

Sichtbarkeit Gottes in seinen Wirkungen, 1

Verwandlungen des Geistes, 4

Versetzbarkeit des Geistes, qadar und ġabr, 2

Frage der Wahrnehmung, 2

Gestalten erzeugen Lustgefühl, 1

Eigenschaften Gottes

kommen bis ins Diesseits, 1

Huld Gottes stärker als seine Härte, 1

und Wesen Gottes reichen bis ins Diesseits, 1

Gott produziert Wunderbarkeiten, 1

Gott macht und gibt alles, 1

Nichtsein

sich rückhaltlos und ganz an Gott anschliessen, Mehrschichtigkeit des

Aufbaus der Welt, 2  
Selbstverlust in Gott und Gottesgedenken ist Allhilfsmittel und auch  
Selbstzweck, 1  
Gott sichtbar in seinen Wirkungen, 2  
ma`a, Gott als Freund, 1  
Erfahrungssache, 1  
herkömmliche Mystik, 1  
Gott macht alles, Kausalität dürftig, sie ist um 90° gedreht, 1  
`aqīda, 2  
Eigenschaften Gottes, Gott produziert Wunderbarkeiten, Versetzbarkeit des  
Geistes, 1  
Eigenschaften und Gestalt, Gott macht alles, Kausalität dürftig, sie ist um 90°  
gedreht, 1  
Gott ist das Subjekt von allem, was man ist und kann, 1  
Gestalten, Paradiesgestalten gehören zu Gott, 1  
Abglanz des Paradieses im Diesseits, Hierarchie Geist, Vernunft, Seele, 1  
Gottes Schaffen setzt sich über die blossen Dinge hinaus fort zu deren innerem  
Erbblühen, 1  
Gott sichtbar in seinen Wirkungen, Gott tut alles und handelt ununterbrochen,  
schafft auch alle Gegensätze, alle wechselnden Zustände des Menschen, 1  
Gott macht alles unmittelbar, die Kausalität ist dürftig, wenn es eine gibt, ist sie um  
90° gedreht, 1  
Rundlauf der göttlichen Tat, auch der göttlichen Liebe, 1  
Ursache und Wirkung, Schöpfer und Geschöpf eins, 1  
taṣwīr, 2  
Verlebendigung der Dinge durch Gott, 1  
Geist, 1  
Verlebendigung der Dinge und Teile, 2  
Verlebendigung der Dinge und Teile, Gott produziert Wunderbarkeiten, Anstoss  
durch die Gewissheit, 1  
Verlebendigung der Dinge, 1  
Lebendigkeit des „Unbelebten“, 2  
Gott macht alles  
    Wesen-Eigenschaften, 1  
    Verlebendigung der Teile, 1  
Verlebendigung der Teile und Dinge, 1  
Versenkung in die Namen führt zum Erfühlen und Schauen, 1  
Gott steht hinter allem und macht alles, seine Eigenschaften sind in seinen  
Produkten erkennbar und hinter seinem Namen, 1  
Einsichten verschwinden und kommen wieder, 1  
Jenseits und Diesseits kommunizieren, 4

Paradies und Hölle auch im Diesseits, 1  
Nichtsein, Selbstverlust in Gott und Gottesgedenken ist Allhilfsmittel und auch  
Selbstzweck, 1  
keine Mission, 3  
Leben Bahā's, 1  
Bahā'-i Walad, 2  
Lebensgeschichte, 1  
alles steht auf Gott, ist von ihm, Pseudopanthismus, 1  
Gottesgedenken zeitigt Lustgefühl, 1  
Lustgefühle bei Gott, 1  
gegen Spekulationen, Lustgefühl, Wendung des Gefühls nach innen, Liebe zum  
Seingeber als begründeter Lebensinhalt, 1  
Lustgefühl des Strebens, im Streben, 2  
Wollust zentral, 3  
Gestalten, der Mensch macht selbst nichts, dazu wäre er geistig zu schwach,  
Notwendigkeit der Gestalten für die geistige Gesundheit, 2  
Bahā', Paradiesfreuden identisch mit Gottschau, 1  
Wahš, 1  
schreibt seine Weisheiten auf, 1  
Gestalten, halb aus Gott, halb aus den Teilen, Huris, Gärten, 1  
Klausur mit Schau, Kosmogonie, Gott durchdringt mit Blick alles, Bekämpfung des  
Ichs, 1  
Abfassung des Buches, 4  
Bahā's Berufe, 4  
gesellschaftliches Ansehen Bahā's, 1  
Sufik?, 5  
Bahā' überlegt Ausreise, 1  
Mutter und Kinder, 1  
Mutter, 1  
qadar und ġabr, 5  
Weg der Profeten, 3  
Ernüchterung gegen die Lustgefühle, vita prugativa verlangt Gottesgedenken usw.  
als Waffen, 2  
Hierarchie, Nahrung von oben, 1  
ohne Lustgefühl nichts tun, aber auch nicht die Sache verunglimpfen, sondern  
einfach ausweichen, bis wieder Lust kommt, 1  
dem Menschen eingeborener Sinn für das Rechte, er findet dort nur Freude, 1  
der Weg, den man beschreitet, ist subjektiv, 1  
den Wechsel der Zustände kann man nur durch einen Anschluss an Gott oder  
durch eine Verwandlung in Gott (?) übersteigen, 1  
Sinn der Gleichgültigkeit, 2

ta'zīm, ḥawf, raġā, Verehrung, Furcht, Liebe, 4

gegen Spekulation

Verehrung Gottes muss neugierige Fragen unterdrücken, 1

es zählt der Gehorsam, es zählt die Tat, 1

gegen Wissensballast, 1

Berufsunsicherheit Bahā's Entscheidung, 1

[Belegstelle], 1

Profet in der Vision, 1

ḡikr, 8

Gottesgedenken als Mittel zum Anschluss an Gott, 1

durch Gottesgedenken Blick auf Gott richten, nicht auf Menschen, schönes Gesicht

durch Gottesgedenken, 1

Gestalten zwischen Gott und Mensch, noetische Nähe, Jenseits und Diesseits kommunizieren, 1

Gott ist alles, man hat sich ausschliesslich an ihn zu hängen, muss sich allem andern entfremden, Sinn des Gottesgedenkens, Rundlauf der göttlichen Tat, 1

Gott ist schön, aber unbeschreibbar, Verhältnis von Wesen und Eigenschaften,

Gott ist unmittelbar hinter den Dingen, gegen Spekulation, 2

Gott macht alles

alles ist zueinander offen, alles kann irgendwie ineinander übergehen, 1

auch die falschen Vorstellungen, 1

sich nur ihm anschliessen und ihn machen lassen, 1

Abglanz des Paradieses im Diesseits, 1

man liegt im Übersinnlichen wie eine Ente im Wasser, man lebt vom

Übersinnlichen her, 1

Gott macht alles, seine Tat als Tun und als Produkt, das Tun Gottes ist lebendig, das Getane tot, 1

Gottes Wesen bleibt unsichtbar, die Paradiesfrauen sind sichtbar, 1

Rundlauf der göttlichen Tat, auch der göttlichen Liebe, Aufgehen in Gott, zurück zu ihm im Strom der Liebe, Sünde ist Blindheit gegen die Herkunft und die Hilfen aus Gott, 1

Rundlauf, Synergie, Zweiseitigkeit, trotzdem: alles macht Gott, 1

Lustgefühl, die Welt und der Mensch hängen an Gottes Wesen oder Eigenschaften ontologisch und mental, 1

Eigenschaften Gottes, Gott produziert Wunderbarkeiten, 1